

Von der Grossmutter hat Cornelia Lausmann das Rezept erhalten, um Kartoffelbällchen herzustellen. Diese werden Pferden verfüttert, die Zunehmen sollen.

Was tun, wenn das Pferd zu dünn ist?

Gastautorin: Cornelia Lausmann

Der Fachbeitrag [„Hilfe, mein Pferd ist zu dünn“](#), hat grosse Resonanz ausgelöst. Offenbar gibt es mehr Pferde als vermutet, die gewichtsmässig nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und die gerne ein paar Pfunde mehr auf den **Waschbrett-Rippen** haben möchten.

Zu Lunas Gewichtsproblem hat sich Cornelia Lausmann gemeldet, die mit [dem mobilen Pferdeflüsterer](#) eine revolutionäre Idee auf den Markt gebracht hat. Allerdings setzt sie in diesem Fall nicht in erster Linie auf tiefenentspannende Musik, sondern auf **Kartoffelbällchen!**

Etwas skeptisch habe ich kurz bei der [Fütterungsexpertin meines Vertrauens](#) nachgefragt („Kartoffelbällchen? Wirklich?“). Michaela von Zerssens Antwort war erstaunlich entspannt: „Zu früheren Zeiten fütterte man gerne mal **Kartoffelflocken**. Ich selber habe dies lange Zeit vor der [Reiskleie](#) auch empfohlen. Das Problem war dann aber, dass Kartoffelflocken nirgendwo mehr erhältlich waren“. Und dann folgt der wichtige Nachsatz:

Genügend Heu ist aber das A und O!

Nach Grossmutter's Art

Cornelia Lausmann: Als ich mir Arons Geburtstagsfoto anschaute, fiel mir auf, dass er nun sicher das Gewicht, das er vor der Kolik im November 2014 hatte, wieder erreicht hat.

Während des Aufenthalts in der Klinik in Hattersheim wegen einer Kolik und auch noch danach hatte Aron doch **sehr abgenommen**, denn er hatte drei Tage gar nichts zu fressen bekommen und war dann mit Heu langsam wieder angefüttert worden. Nach einer Woche konnte langsam wieder Hafer zugefüttert werden.

Ich hatte gehofft, dass Aron sein altes Gewicht mit der Zeit **von ganz allein** wieder bekommen würde, das war aber nicht der Fall. Meine Tochter meinte dann, so ginge das aber nicht, ich müsse etwas unternehmen.

Das tat ich dann auch. Aron bekam jeden Tag gleich wenn ich kam, die Tiefenentspannung zu hören (mindestens eine halbe Stunde, gerne auch länger, denn wir haben festgestellt, dass das das Zunehmen unterstützt) und ich machte ihm **Kartoffelbällchen**. Das Rezept schreibe ich Euch hier auf. Es stammt von meiner Grossmutter, die während des zweiten Weltkrieges **etlichen Tieren (nicht nur Pferden) mit diesem Rezept geholfen hat**, die schwierigen Zeiten zu überstehen.

Man kann die Kartoffelbällchen auch in größeren Mengen füttern, aber für Aron war die im Rezept

angegeben Menge (als Zusatzfutter) absolut ausreichend, um sein altes Gewicht wieder zu gewinnen.

[adsense:responsive:1720544193]

Kartoffelbällchen für Pferde



Welche Zutaten benötigt man?

- 3 Kartoffeln
- 4 Eßlöffel Haferflocken
- 2 Esslöffel Öl (Leinöl ist super, es geht aber auch Sonnenblumenöl usw.)
- Eine Prise Salz
- evtl. Kräuter (Löwenzahn oder Petersilie oder Spitzwegerich oder oder oder)
- ein paar Haferflocken oder Mehl, um die Bällchen leichter dem Glas entnehmen zu können.

Zubereitung:

1. Die Kartoffeln weich kochen (20 bis 25 Min), sie dann zerdrücken, (man muss nicht abwarten, bis sie ausgekühlt sind, kann man aber machen)
2. Öl, Salz, Haferflocken und Kräuter dazugeben und alles gut durchkneten.
3. Aus dem Teig Bällchen formen, sie in den Extrahaferflocken oder in Mehl wälzen, damit sie nicht so aneinander kleben.
4. Dann kann man sie - wie ich es mache - in ein Glas geben und sie dann verfüttern.

Aron mag seine Kartoffelbällchen nur **frisch**, d.h. sie dürfen nicht älter als einen Tag sein, sonst will er sie nicht mehr. Er bekommt einen Teil der Bällchen, wenn ich komme (einzeln und direkt aus der Hand) und den anderen Teil wenn ich gehe. Er lauert morgens schon immer, wenn ich komme und **freut sich** auf seine Bällchen. Ich kann sie gar nicht schnell genug aus dem Glas nehmen.

Andere Pferde sind, was die Frische der Bällchen anbelangt, nicht so empfindlich und fressen sie auch noch, wenn sie zwei Tage **im Kühlschrank** verbracht haben.

Ich finde es erstaunlich, dass es mit diesen Bällchen gelingt, das Pferd zum Zunehmen zu bringen.

Hier seht Ihr nun die beiden Fotos im Vergleich

Aron im November 2014 und im April 2015:



Pferdegewicht messen - eine Einschätzung des Pferdegewichts

Interessant ist sicher auch, dass man sein Pferd nicht unbedingt wiegen lassen muss, um herauszufinden, wie schwer es ist. **Man kann auch messen und rechnen.** Das geht wie folgt (dabei ist zu beachten, dass in Zentimetern gemessen und gerechnet wird):



1. Massband rund um den Körperrumpf unmittelbar am hinteren Ende des Widerristes in Höhe der Gurtlage anlegen und Umfang messen.
2. Massband am Buggelenk (als knöcherner Punkt der Schulter ertastbar) anlegen (wenn man alleine misst, ankleben), dann bis zum Sitzbeinhöcker als äußerstem knöchernen Punkt an der Hinterhand etwas seitlich unterhalb des Schweifrübenansatzes messen
3. Berechnen: $\text{Brustumfang} \times \text{Brustumfang} \times \text{Körperlänge}$ geteilt durch 11877,4

Das Ergebnis nähert sich dem tatsächlichen Gewicht gut an.

Auf diese Weise lässt sich beispielsweise feststellen, wie groß der Unterschied zwischen den Zeitpunkten

vor und nach einer Massnahme ist.

Viel Erfolg beim Umsetzen.